

**Spicanarden.** Wasser ist ein fast kostlich Wasser zu allen kalten Gebrechen des haupts Leibs, innwendig oder auswendig, es sey zum Haupt oder Hirn, ein Tuch darinnen bresen, genest, und vor die Nase gehalen. Es hilft auch für den Schnupfen. Das Was. Ohnm. ist gut für Ohnmacht, da ein Mensch ohne Sprach liegt, auf ein Loth oder zwey getrunken, und die Puls. Aldern damit bestrichen, benimmt auch die Herz-Krankheit und erwärmet den kalten Magen.

Das Wasser getrunken, ist gut fürs Darmgicht, so von Kälte kommen ist. **Grimmen.**

**Deutscher Spick,** Nardus Germanica. **Lavendel,**  
**Lavendula.** Cap. II. 8.

**Spicanardi.**



Lavendelsblumen.  
Lavendel.



Unser deutscher Spick, oder Spicanardi, Vulgo Nardus Germanica, und Græ. Nahmea. cis Ψευδόνερος, Item, Spica, wird auch grosse Spick genannt. Ital. Spiglio. Gall. Aspico. Hisp. Spliego.

Seiner Geschlecht seyn zwey, das grosse, welches jetztgemeldte Nahmen hat. Ge. Das andere ist das kleine, so man Lavander und Lavendel nennt. Vulgo Lavandu- schleg. la. Ital. Lauanda. Gall. Lavande. Hisp. Albuzema.

In allen Dingen seyn Spick und Lavendel einander fast gleich, aber die Spick ist stärker am Geruch, auch mit allen Dingen grösser und stärker, aber die Lavander zarter, lieblicher und nützlicher. Ihr beyder Stengel sind hohl, viereckicht, die Blätter aschenfarb grün, breiter und länger, dann am Rosmarin. Die Blumen oben am Stengel, als Weyzendhr, mit vielen kleinen braunblauen Blümlein, der Saar me ist grauschwarz.

### Krafft und Würkung.

Lavendel in Wasser gesotten, in dem Wasser ein Hemd genest, von sich selbst getrocknet und angethan, fängt und behält keine Läuf, so lang es den Geruch von Lavendel hat. Diese Blumen haben sonderlich grosse Eugend an ihnen, und sonderlich zum Frauens Schlag. Die Blümlein in Wein gesotten, den warm getrunken, treibt den Haen, fördert die Blumen und Secundinam, oder Nach-Geburt, stillet das Magen-Wehe, Cardiacam, vertreibt die Geelsucht, ist gut zum Schlag, wann man zu den Blumen Cybe- ben, Zimmet, Röhren, Drägelein, Cardomomi und Rosen-Blätter hinzu thut, so wird Wehe.

Sprach  
bringen.  
Zahn.  
Wehe.  
Hirn.  
Kränk-  
heit.

Schwin-  
del.  
Kramff.  
Schlag.  
Zittern.  
Lähme.

Zahn.  
Wehe.  
Fäule im  
Mund.  
Sprach  
bringen.  
Haupt-  
Wehe.

Nahmen.

Gestalt.

Ort.

Harn.  
Magen.

Milch.  
Nieren.  
Blasen.

Nahmen.

der Eranc desto kräftiger. Solches bringet auch die Sprach wider, und stillet das Zahn-Wehe, und heilet auch die Fäule im Mund. Dies thut auch Lavendel-Wasser.

Diese Blume in Wein gebeizt, alsdann destillirt, und im Mund gehalten, so sich der Gebrech erhebt und reget, behält den Menschen bey seiner Sprach.

Hat auch viel andere Eugend, für alle Gebrechen des Hirns, so von Kälte kommen.

### Lavendel-Wasser.

Die beste Zeit seiner Destillirung ist, Kraut und Blumen unter einander gehackt, und im Brachmonat gebrannt.

Lavendel-Wasser ist gut für den Schwindel im Haupt, das Haupt damit bestriichen, und von ihm selber lassen trocken werden, auch getrunken auf zwey Loth.

Also genügt ist es gut für den Kramff, für die Kalsucht, für den Schlag, und für die schlaffende Glieder, auch für Zittern der Glieder und Hände.

Welchem seine Zunge schwer ist, und sie nicht aufheben kan, der trincke dieses Wassers ein Loth oder drey.

Das Wasser ist gut den lahmen Gliedern, dieselbige damit gerieben, bestrichen und gewaschen, es bringt die wieder zu recht.

Item, für Zahn-Wehe und Geschwär, offt im Mund gehalten, und damit gewaschen.

So einer vom Schlag und Tropfen auf der Zungen berühret ist, daß er nicht reden kan, der trincke dieses Wassers auf drey Loth, es bringt die Sprach wieder.

So einem das Haupt wehe thäte von Kälte wegen, der bestreiche den Wirbel des Haupts mit diesem Wasser, es vergehet.

Es vertreibt auch den Schwindel, das Haupt damit bestrichen.

Mit Spick-Wasser die Glieder gerieben, vertreibt das Zittern und Lähme derselbigen.

Der grosse Lavander, welchen wir für das männliche Geschlecht halten, ist größer und stärker in aller Gestalt, Geruch und Würckung.

### Marien Magdalenen-Blumen, Nardus Celtica,

#### Cap. 119.

**M**arien Madalenen-Blumen, oder Selsung, Græcis *Nāgdos κελτική*, Latinis Saliunca. Ital. Spicanardo de Genoua.

Ist ein Narden- oder Spicken-Geschlecht, sehr wohlriehend, welches dörr zu uns gebracht wird, mit seinen gelben Blümlein, und sehr zu den Augen-Säcklein zum Haupt gebraucht wird.

Ist ein kleines Sträuchlein, vergleicht sich in allen Dingen dem Römischen Spick, allein, daß er kleiner ist.

Wächst viel in Liguria, in Histria, Cärnten, und andern dergleichen Orten auf den Bergen.

### Kraft und Würckung.

Seine Kraft und Würckung ist gleich der römischen Spick, treibt den Harn heftiger, und ist dem Magen nützlicher.

Ist warm im ersten Grad, und trocken im andern.

Mit Wermuth gesotten, ist er gut zu der Entzündung des Magens.

Mit Wein gesotten, hilfft er dem Gebrechen des Milches, der Nieren und Blasen.

Wird unter wärmende Salben vermischt.

### Baldrian, Valeriana, Cap. 120.

**B**aldrian, oder Dennemarck, Item, Garten-Selsung, Theriacskraut, Räzenwurzel, Augenwurzel, Græcis, Φ., Latinis, Nardus agrestis und Phu. Vulgo, Valeriana. Theriacaria. It. Valeriano, Gall. Valeriane. Hisp. Valeriana.

Das

